

DER LANDARBEITER

ORGAN DES TIROLER LAND- UND FORSTARBEITERBUNDES

MIT DEN MITTEILUNGEN DER LANDARBEITERKAMMER TIROL

Ausgabe 4 - 2021 - 75. Jahrgang



Foto: © Land Tirol/Angerer

Konstituierende
Vollversamm-
lung

Seiten 3-11

Unser Lager-
haus
KV-Abschluss

Seiten 12-13

Neuwahl bei
der LK Tirol

Seite 14

Neues Land-
arbeitsgesetz

Seite 15

Meinung aktuell

**Landesobmann
Andreas Gleirscher**



Zielstrebig und mit viel Elan in eine positive Zukunft!

Die einstimmige Wiederwahl sowie die Angelobung zum Präsidenten der Landarbeiterkammer Tirol am 6. April 2021 war ein Ereignis, welches mir noch lange in Erinnerung bleiben wird. Coronabedingt musste die konstituierende Vollversammlung unter Einhaltung sämtlicher Schutzmaßnahmen abgehalten werden und hat sich deshalb nur auf die wesentlichen Punkte beschränkt.

Es ist sehr schade, dass weder Ehrengäste noch sonstige treue Wegbegleiter dabei sein konnten, um dieses Ereignis mit uns zu feiern. Zudem war geplant, die neuen bzw. wiedergewählten Kammerrätin-

nen und Kammerräte im Rahmen der Vollversammlung des Tiroler Land- und Forstarbeiterbundes am 12. April 2021 im festlichen Rahmen mit annähernd 300 Teilnehmern aus ganz Tirol der Öffentlichkeit vorzustellen. Auch da hat uns das Coronavirus einen Strich durch die Rechnung gemacht hat.

Nichtsdestotrotz kann die Landarbeiterkammer Tirol in eine positive Zukunft blicken. Dieser Weg kann nur gemeinsam bewältigt werden, weshalb ich euch meinen Dank aussprechen möchte. Ich hoffe, dass wir diesen erfolgreichen Weg auch in Zukunft zusammen bewältigen werden.

Doch bevor wir in die Zukunft blicken, möchte ich mich bei den ausgeschiedenen Kammerrätinnen und Kammerräten bedanken. Ohne sie könnte sich unsere Interessenvertretung nicht in dieser Weise präsentieren. Ich wünsche ihnen in diesem Sinne alles erdenklich Gute für die Zukunft und bedanke mich nochmals für ihren selbstlosen Einsatz.

Ein Dank gilt aber auch meinen ste-

tigen Wegbegleitern im Vorstand und im Kammeramt, die mich bei den unzähligen Versammlungen, Sitzungen und Terminen begleitet und unterstützt haben.

Obwohl wir uns derzeit in der schwersten Wirtschaftskrise seit dem zweiten Weltkrieg befinden, hat die Land- und Forstwirtschaft im abgelaufenen Krisenjahr gezeigt, dass sie für die Menschen und die Gesellschaft in unserem Land unersetzlich ist. Der Stellenwert von heimischen land- und forstwirtschaftlichen Produkten hat sich gegenüber früherer Jahre wesentlich gesteigert. Unsere nach wie vor steigenden Mitgliederzahlen zeigen deutlich, dass die Land- und Forstwirtschaft gestärkt aus dieser Krise hervorgehen und in eine positive Zukunft blicken kann.

Abschließend möchte ich mich noch einmal für euer Vertrauen bedanken und euch versichern, dass ich voller Tatendrang in die neue Funktionsperiode starten werde.

Euer Landesobmann
Andreas Gleirscher

Sprechtage der Landarbeiterkammer Tirol

◆ Lienz	14. Juni 2021	10.00-12.00 Uhr
◆ Imst	16. Juni 2021	09.00-11.30 Uhr
◆ Reutte	16. Juni 2021	14.00-16.00 Uhr
◆ Wörgl	24. Juni 2021	09.00-12.00 Uhr
◆ Rotholz	24. Juni 2021	13.30-15.30 Uhr

Die Sprechtage finden in den jeweiligen Bezirkslandwirtschaftskammern statt.

Die land- und forstwirtschaftlichen Arbeiter, Angestellten, Lehrlinge und Pensionisten erhalten hiebei von **Mag. Johannes Schwaighofer** Auskünfte in Fragen des Arbeitsrechtes, des Sozialrechtes (Kranken-, Pensions- und Unfallversicherung), des Steuerrechtes und in allgemeinen Rechtsfragen sowie von **Andrea Hauser, BEd.** in Fragen der Förderung des Landarbeiter-Eigenheimbaues und des sonstigen Förderungswesens der Landarbeiterkammer. Unterlagen sind mitzubringen!

Wir bitten vorab um verlässliche Anmeldung!



Landarbeiterkammer Tirol stellt die Weichen für die Zukunft

Am 6. April 2021 hat die 1. und gleichzeitig konstituierende Sitzung der Landarbeiterkammer Tirol stattgefunden. Andreas Gleirscher wurde einstimmig als Präsident für die nächsten sechs Jahre wiedergewählt.

Mangels Gegenvorschlag wurde die Landarbeiterkammerwahl mit 10. Februar 2021 eingestellt und die Kandidatinnen und Kandidaten des Tiroler Land- und Forstarbeiterbundes mit dem Auszählungstichtag (23. März 2021) zu den neuen Kammerrätinnen und Kammerräten der Landarbeiterkammer erklärt.

Durch die Neuwahl der Organe der Landarbeiterkammer in der konstituierenden Sitzung wurden somit wieder die Weichen für die nächsten sechs Jahre gestellt und damit die Voraussetzungen für eine geordnete und erfolgreiche Arbeit der Landarbeiterkammer für ihre Kammermitglieder geschaffen.

Alle 14 Mitglieder der Vollversammlung waren zur Konstituierung im Seminarraum des Tiroler Jägerverbandes in Innsbruck erschienen.

Vor Beginn der Sitzung begrüßte Hausherr Landesjägermeister DI Anton Larcher alle Anwesenden und wünschte der Vollversammlung einen guten Verlauf.



Nach Aushändigung der Wahlscheine an die neu- bzw. wiedergewählten Mitglieder der Vollversammlung durch den Vorsitzenden der „Wahlkommission Landarbeiterkammer“, Herrn

Dr. Klaus Wallnöfer, wurde unter dem Vorsitz von LH-Stellvertreter ÖkR Josef Geisler in geheimer Wahl Andreas Gleirscher einstimmig zum Präsident der Landarbeiterkammer wiedergewählt.

Unmittelbar danach legte der wiedergewählte Präsident das Gelöbnis ab, die ihm obliegenden Aufgaben gewissenhaft und unparteiisch zu erfüllen.

Der Präsident bedankte sich für das ihm entgegengebrachte Vertrauen und versprach, sich auch in den kommenden Jahren mit aller Kraft für die land- und forstwirtschaftlichen Dienstnehmerinnen und Dienstnehmer Tirols und für die Belange der Land- und Forstwirtschaft einzusetzen.

Gleirscher übernahm daraufhin den Vorsitz, dankte Dr. Walln-

öfer für die Durchführung der Landarbeiterkammer-Briefwahl. Bedankte sich ebenfalls beim Landeshauptmann-Stellvertreter ÖkR Geisler für die Durchführung der Wahl des Präsidenten und ersuchte ihn, den land- und forstwirtschaftlichen Dienstnehmerinnen und Dienstnehmern

und der Landarbeiterkammer selbst weiterhin die volle Unterstützung zu gewähren.

In der Folge wurde WM Josef Stock ebenfalls in geheimer Wahl einstimmig zum Vizepräsidenten der Landarbeiterkammer wiedergewählt.

Tirols einzusetzen.

Nicht unerwähnt sollte bleiben, dass auch Vizepräsident WM Pepi Stock die formelle Gelöbnisurkunde vor Landeshauptmann-Stellvertreter ÖkR Josef Geisler und Präsident Andreas Gleirscher unterfertigte.



Auch Stock versicherte, dass er bemüht sein werde, seine Funktion als Vizepräsident gewissenhaft zu erfüllen und sich voll für die Interessen der Dienstnehmerinnen und Dienstnehmer in der Land- und Forstwirtschaft



Der neue Kammervorstand der Landarbeiterkammer

In den Vorstand der Landarbeiterkammer (der Präsident und der Vizepräsident gehören dem Vorstand aufgrund ihrer Funktion ohne besondere Wahl an) wurden die

Kammerräte Ing. Verena Unterkircher, Martin Ennemoser und Franz Prantl als Mitglieder und die Kammerräte Andreas Deutschmann, Florian Perle und Manfred Mair

als Ersatzmitglieder gewählt. Kammerdirektor Dr. Günter Mösl gehört diesem Gremium kraft seines Amtes mit beratender Stimme an.



Ing. Verena Unterkircher



Martin Ennemoser



Franz Prantl

Der Kontrollausschuss der Landarbeiterkammer

Nach den erläuternden Ausführungen durch den Kammerdirektor wurde die Anzahl der Mitglieder des Kontrollausschusses

der Landarbeiterkammer wiederum mit drei festgesetzt und wurden die Kammerräte Gustav Hacket, Ing. Manuel Pichler und

Susanne Schöpf zu den Mitgliedern des Kontrollausschusses gewählt.



Gustav Hacket



Ing. Manuel Pichler



Susanne Schöpf

Die Delegierten im Österreichischen Landarbeiterkammertag

Bekanntlich gehört die Landarbeiterkammer Tirol dem Österreichischen Landarbeiterkammertag als Mitglied an.

Der Präsident der Landarbeiterkammer Tirol ist aufgrund der Satzungen Mitglied der Vollversammlung des Österreichischen

Landarbeiterkammertages.

Die weiteren Mitglieder waren durch die Vollversammlung zu wählen. Aufgrund dieser Wahl entsendet die Landarbeiterkammer Tirol künftig in die Vollversammlung des Österreichischen Landarbeiterkammertages au-

ßer den Präsident der und den Kammerdirektor (mit beratender Stimme) noch die Kammerräte Vizepräsident WM Josef Stock, Ing. Verena Unterkircher und Martin Ennemoser und als Ersatzdelegierte Franz Prantl, Andreas Deutschmann und Florian Perle.

Die Mitglieder der Lehrlings- und Fachausbildungsstelle

In den Ausschuss der land- und forstwirtschaftlichen Lehrlings- und Fachausbildungsstelle im Sinne der LAO 2000 wurden

Präsident Andreas Gleirscher, Martin Ennemoser und Ing. Verena Unterkircher als Mitglieder und Vizepräsident WM Josef

Stock, Markus Mayr und Ing. Hubert Pfandl als Ersatzmitglieder gewählt.

Mitglied in der Bundes-LFA

Kammerrat Martin Ennemoser war bereits während der abgelaufenen Funktionsperiode als von der Landarbeiterkammer gewähltes Mitglied im Verein Bundes-Lehrlings- und Fachausbildungsstelle im Einsatz.

Die Vollversammlung der Landarbeiterkammer beschloss einstimmig, dass Kammerrat Martin Ennemoser diese Funktion

auch während der 13. Funktionsperiode innehaben sollte und wählte ihn erneut zum Mitglied in die Bundes-Lehrlings- und Fachausbildungsstelle.

Bezirksvertreter und Stellvertreter in den Bezirkslandwirtschaftskammern

Einstimmig wurden sodann auch die Vertreter der Landarbeiterkammer und deren Stellvertre-

ter in den acht Bezirkslandwirtschaftskammern Tirol gewählt.

Die genaue Auflistung hiezu findet man auf den Seiten 10 und 11.

Berichte und Allfälliges

Für die letzten zwei Tagesordnungspunkte übernahm Vizepräsident Stock den Vorsitz, da Präsident Gleirscher gemeinsam mit dem wiedergewählten Präsidenten der Landwirtschaftskammer NR Ing. Josef Hechenberger einen Angelobungsbesuch bei Landeshauptmann Günther Platter im Landhaus wahrgenommen haben.

Landeshauptmann Günther Platter war aufgrund einer Landeshauptleutekonferenz zur Coronelage unabhkömmlich und konnte deshalb nicht bei der Vollversammlung anwesend sein.

lichen Raum sei.

Der Bericht des Kammerdirektors hat gezeigt, wie viel Arbeit erledigt wurde. Vieles wurde auch im Hintergrund, aber mit großer Effizienz erledigt, meinte ÖkR Geisler.



Er biete an, alle Themen, die besprochen werden wollen, ihm vorzutragen, sagte der Landeshauptmann-Stellvertreter.

ÖkR Geisler ließ es sich auch nicht nehmen, allen neu- und wiedergewählten Funktionärinnen und Funktionären zu gratulieren

und ihnen zu danken, sich im Rahmen dieses Ehrenamtes zur Verfügung zu stellen.

Nach einigen organisatorischen Ausführungen durch den Kammerdirektor kam Vizepräsident Stock zum Schluss und führte sinngemäß aus:

„Meiner Meinung nach ist die Landarbeiterkammer Tirol bei ihren Mitgliedern deshalb so beliebt, da sie für den einzelnen Menschen da ist. Deshalb wird es auch weiterhin wichtig sein, ganz nah am Mitglied zu bleiben und auf diesem Wege die notwendigen und wichtigen Informationen zu liefern“, so Vizepräsident Stock.

Aufgrund der Coronasituation ist der sonst übliche Imbiss bzw. ein Gruppenfoto laut Vizepräsident Stock leider nicht möglich. Dies wird entweder bei der Klausurtagung oder bei der nächsten Vollversammlung nachgeholt.

Vizepräsident Stock beschloss sodann die 1. Vollversammlung der Landarbeiterkammer Tirol in der 13. Funktionsperiode.

Foto: © Land Tirol/Angerer



Vorher bedankte sich LH-Stellvertreter ÖkR Geisler für die Arbeit der Landarbeiterkammer während der abgelaufenen Funktionsperiode. ÖkR Geisler stellte fest, dass die Landarbeiterkammer ein wichtiger Ansprechpartner für die Beschäftigten im länd-

Foto: © Die Fotografen



Rechtsabteilung

Mitwirkung bei der Regelung von Dienstverhältnissen und Abschluss von Kollektivverträgen

Beratung und Information in arbeits-, sozial- und steuerrechtlichen Angelegenheiten und kostenlose Vertretung insbesondere in Arbeits- und Sozialrechtssachen vor den Gerichten

Mag. Johannes Schwaighofer

Tel.: 05 92 92/DW 3002, Mobil: 0660/ 347 76 46

E-Mail: johannes.schwaighofer@lk-tirol.at

Ein „Vergelt’s Gott“ an die ausgeschiedenen Kammerrätinnen und Kammerräte

Namens der Landarbeiterkammer Tirol, des Tiroler Land- und Forstarbeiterbundes sowie im eigenen Namen wollen wir uns auch auf diesem Wege nochmals mit einem herzlichen „Vergelt’s Gott“ bei allen kürzlich aus der

Vollversammlung der Landarbeiterkammer ausgeschiedenen Kammerrätinnen, Kammerräten, Ersatzkammerrätinnen und Ersatzkammerräten für ihren Einsatz um die Interessen der land- und forstwirtschaftlichen Dienstneh-

merinnen und Dienstnehmer – in welcher Form auch immer – und auch für die gute und kameradschaftliche Zusammenarbeit bedanken.



Veronika Stafler



Regina Embacher



Dipl.-Päd. Ing. Anna Kerber



Rita Huter



Hubert Hauser



Ephräim Unterberger

Wir wünschen unseren ehemaligen Funktionärinnen und Funktionären weiterhin viel Lebensfreude und Gesundheit und hoffen, dass wir künftig in gutem Kontakt bleiben werden.

Berichtigung

In der letzten Ausgabe des Landarbeiters ist uns leider beim Bericht „Einigung beim Berufsjäger-Kollektivvertrag“ ein Fehler unterlaufen.

Die Erhöhung der Lehrlingsentschädigungen sowie die Dienstaufwandsentschädigung, das Hundegeld und die Schussgelder belaufen sich richtigerweise auf 1,5 % bei

kaufmännischer Rundung auf volle Euro-Cent-Beträge.

Wir bitten, diesen Fehler zu entschuldigen.

Die neuen Kammerräte und Ersatzkammerräte



KR Florian Perle
Häselgehr



EKR Josef Kuhn
Weißbach



EKR Hansjörg Ragg
Biberwier



EKR Christoph Kluckner
Reith b.S.



KR Gustav Hacket
Kematen



EKR Thomas Moser
Hall i.T.



KR Ing. Verena Unterkircher
Pettneu a.A.



EKR Ferdinand Beer
Stanz



KR Susanne Schöpf
Karrösten



KR Martin Ennemoser
Roppen



KR Manfred Mair
Vals



EKR Philipp Jäger
Strengen



KR Johannes Mark
Pfunds



KR Andreas Deutschmann
Wenns



EKR Alexandra Schauer
Roppen



Präsident
Andreas Gleirscher
Neustift i.St.

der Vollversammlung in der 13. Funktionsperiode



EKR Maria Nachtschatten
Brandenberg



EKR Markus Koller
Breitenbach a.I.



EKR Paul Landmann
Oberndorf



Vizepräsident Josef Stock
Achenkirch



EKR Hubert Rendl
Reith i.A.



KR Ing. Hubert Pfandl
Brixlegg



KR Ing. Manuel Pichler
Kirchberg



EKR Ing. Thomas Dornauer
Brandberg



KR Markus Mayr
Buch i.T.



KR Franz Prantl
Lienz



EKR Maria Straganz
Dölsach



EKR Hermann Korber
Nikolsdorf

Wir wünschen unserem gesamten Team alles Gute für die verantwortungsvolle Aufgabe, viel Geschick und freuen uns auf eine gute und gedeihliche Zusammenarbeit!

Die Bezirksvertreter und Ersatzmitglieder Bezirkslandwirtschaftskammer

Die konstituierende Vollversammlung der Landarbeiterkammer Tirol hat am 6. April 2021 auch die Bezirksvertreter und deren Ersatzleute, die im Sinne des Landwirtschaftskammer- und Landarbeiter-

Bezirk Imst



Vertreter

KR Martin Ennemoser
Roppen



Stellvertreter

Albin Prantl
Tarrenz

Bezirk Innsbruck/-Land



Vertreter

Ing. Helmut Lang
Pettnau



Stellvertreter

Michael Ruech
Götzens

Bezirk Kitzbühel



Vertreter

Richard Soder
St. Ulrich a.P.



Stellvertreter

Franz Krall
Brixen i.Th.

Bezirk Kufstein



Vertreter

Anton Schellhorn
Reith i.A.



Stellvertreter

KR Ing. Hubert Pfandl
Brixlegg

eder der Landarbeiterkammer in den aftskammern Tirols

kammergesetzes in den jeweiligen Bezirkslandwirtschaftskammervorständen mit beratender Stimme teilnehmen können, gewählt.

Bezirk Landeck



Vertreter

KR Johannes Mark
Pfund



Stellvertreter

Stefan Lentsch
Kaunertal

Bezirk Lienz



Vertreter

Peter Kofler
Lavant



Stellvertreter

Josef Altenweis
Obertilliach

Bezirk Reutte



Vertreter

Thomas Tschiderer
Weißbach



Stellvertreter

EKR Josef Kuhn
Weißbach

Bezirk Schwaz



Vertreter

Heinrich Moser
Eben a.A.



Stellvertreter

KR Markus Mayr
Buch

Erfolgreicher KV-Abschluss bei der „Unser Lagerhaus“ WHG

Neuer Kollektivvertrag bringt 1,50 % Lohn- und Gehaltserhöhung

Zum ersten Mal hat die neue Führung der „Unser Lagerhaus“ WHG am 23. März 2021 in Person von Mag. Hubert Schenk, Mag. Markus Furtenbacher, Personalchefin Mag.^a Michaela Lackinger und Mag.^a Bettina Kastner vom Österreichischen Raiffeisenverband die Kollektivverträge für die Arbeiter und Angestellten der „Unser Lagerhaus“ Warenhandels-ges.m.b.H für die Niederlassung in Tirol auf Dienstgeberseite verhandelt.

Unter strenger Einhaltung der Corona-Schutzmaßnahmen konnte nach harten aber durchaus fair geführten Verhandlungen ein erfolgreicher Abschluss erzielt werden. Mit 1. April 2021 werden die Löhne und Gehälter um 1,5 %, aufgerundet auf volle Euro bzw. Euro-Cent-Beträge bei Stundenlöhnen erhöht. Die Lehrlingsentschädigungen wurden um Fixbeträge angehoben, wodurch durchschnittlich eine darüberhinausgehende

Erhöhung erzielt werden konnte.

Gutschein für alle Mitarbeiter

Ein sehr intensiv diskutierter Verhandlungspunkt war die Forderung der Dienstnehmervertreter auf Gewährung einer einmaligen Bonuszahlung, um die besonderen Leistungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter während der Coronaphase anzuerkennen.

Nachdem die Möglichkeit der Auszahlung einer sozialversicherungs- und steuerfreien Coronaprämie mit Ende des Jahres 2020 ausgelaufen ist und diese Regelung nicht verlängert wurde, hat man sich nach intensiven Verhandlungen darauf geeinigt, dass jede Mitarbeiterin und jeder Mitarbeiter einen Lagerhausgutschein im Wert von EUR 180,00 erhält. Die Gutscheine werden im Mai durch die jeweiligen Vorgesetzten persönlich überreicht.

Damit sollte zum Ausdruck kommen, dass die Unternehmensleitung das Engagement und den Zusammenhalt der Mitarbeiterschaft während der Coronapandemie ausdrücklich wertschätzt.

Die Verhandlungspartner auf Dienstnehmerseite, die sich aus Vertretern der Gewerkschaften vida und GPA für Kärnten sowie dem Tiroler Land- und Forstarbeiterbund und der Landarbeiterkammer Tirol zusammensetzen, zeigten sich zufrieden mit dem Abschluss und der gewählten Vorgangsweise.

Zudem wurde in das Verhandlungsprotokoll aufgenommen, dass man sich neben anderen Punkten möglichst zeitnah über eine Harmonisierung der Diätenregelungen der verschiedenen Kollektivverträge in Kärnten und Tirol einigen möchte.

Die Verhandlungsergebnisse:

KV WHG Angestellte

1. Der ausgehandelte Kollektivvertrag tritt mit 01.04.2021 in Kraft und hat eine Laufzeit von 12 Monaten.

2. Die kollektivvertraglichen Gehaltssätze werden um 1,50 % erhöht. Aufrundung auf den nächsten vollen Euro.

3. Überzahlungen bleiben in der euromäßigen Höhe vom 31.03.2021 erhalten.

4. Angestellte im Außendienst mit Fixum und Provision erhalten eine Fixum-Erhöhung von 1,5 %, Aufrundung auf den nächsten vollen Euro.

5. Die Lehrlingsentschädigungen werden folgend

erhöht:

1. Lehrjahr	EUR	711,00
2. Lehrjahr	EUR	850,00
3. Lehrjahr	EUR	1.115,00
4. Lehrjahr bzw. Doppellehre	EUR	1.183,00

6. Vereinbart wird eine Arbeitsgruppe zu folgenden Themen abzuhalten:

- Hauptthema: Harmonisierung der Diätenregelung für alle 4 Kollektivverträge.
Zeitnahe Umsetzung mit Zusatzkollektivvertrag per 1.07.2021
- Reaktionelle und legistische Anpassungen an das LAG Neu.
- Überarbeitung der Berufsbilder in den Verwendungsgruppen bzw. Lohnordnung

KV WHG Arbeiter

1. Der ausgehandelte Kollektivvertrag tritt mit 01.04.2021 in Kraft und hat eine Laufzeit von 12 Monaten.

2. Die kollektivvertraglichen Stundenlohnsätze werden um 1,50 % erhöht. Aufrundung auf die zweite Dezimalstelle.

3. Die Lehrlingsentschädigungen werden folgend erhöht:

1. Lehrjahr	EUR	711,00
2. Lehrjahr	EUR	873,00
3. Lehrjahr	EUR	1.147,00
4. Lehrjahr	EUR	1.487,00

4. Überzahlungen bleiben in der euromäßigen Höhe von 31.03.2021 erhalten.

5. Vereinbart wird eine Arbeitsgruppe zu folgenden Themen abzuhalten:

- Hauptthema: Harmonisierung der Diätenregelung für alle 4 Kollektivverträge. Zeitnahe Umsetzung mit Zusatzkollektivvertrag per 1.07.2021
- Reaktionelle und logistische Anpassungen an das LAG Neu.
- Überarbeitung der Berufsbilder in den Verwendungsgruppen bzw. Lohnordnung

Änderungen beim Überbrückungsgeld für Güterwegbauarbeiter

Am 25. März 2021 wurde im Nationalrat eine umfangreiche Novelle zum BUAG (Bauarbeiter-Urlaubs- und Abfertigungsgesetz) verhandelt und beschlossen. Die Änderungen betreffen in erster Linie die Bestimmungen zum Überbrückungsgeld, das eine Art Frühpension für am Bau beschäftigte Personen darstellt.

Überbrückungsgeld – Wegfall der Voraussetzung von Rehabilitationsmaßnahmen

Derzeit hat jeder Arbeitnehmer, der das Überbrückungsgeld beantragt nachzuweisen, dass er innerhalb der letzten zwei Jahre vor der Antragstellung eine Maßnahme der gesundheitlichen Rehabilitation beendet hat. Diese Voraussetzung entfällt.

Möglichkeit der einmaligen Unterbrechung des Überbrückungsgeldes

Nach den geltenden Bestimmungen für das Überbrückungsgeld führt jede Tätigkeit während des Bezugs von Überbrückungsgeld zu einem Ruhen des Anspruchs.



Dieses Ruhen des Anspruchs bewirkt, dass trotz Ausübung einer BUAG-pflichtigen Tätigkeit kein Anspruch auf Überbrückungsabgeltung besteht. In Zukunft soll es möglich sein, den Überbrückungsgeldbezug einmal zu un-

terbrechen und für BUAG-pflichtige Tätigkeiten während dieser Unterbrechung beim alten Dienstgeber eine Überbrückungsabgeltung zu erhalten.

Überbrückungsabgeltung bei Berufsunfähigkeit vor Vollendung des 58. Lebensjahres

Arbeitnehmer, die die wesentlichste Voraussetzung für das Überbrückungsgeld erfüllen, nämlich die Leistung von 520 BUAG-pflichtigen Beschäftigungswochen nach Erreichen des 40. Lebensjahres, jedoch das Überbrückungs-

geld nicht erreichen, weil sie vor Vollendung des 58. Lebensjahres dauerhaft berufsunfähig werden, erhalten nun auch eine Überbrückungsabgeltung.

Verlängerung der Frist für die Antragstellung auf Überbrückungsabgeltung

Derzeit muss der Antrag auf

Überbrückungsabgeltung innerhalb von 6 Monaten nach Antritt der ASVG-Alterspension gestellt werden. In der Praxis wurde diese Frist schon in mehreren Einzelfällen versäumt. Die Frist wird nun auf 12 Monate verlängert.

Bei Überschreiten dieser Frist gibt es keine Kulanzregelungen.

Die Landwirtschaftskammer hat gewählt

Präsident NR Ing. Josef Hechenberger und
Vizepräsidentin ÖkR Helga Brunschmid wiedergewählt



Foto: © Land Tirol/Angerer

Knapp drei Wochen hatten die Wählerinnen und Wähler Zeit, um Ihre Stimme bei der diesjährigen LK-Wahl abzugeben. Entweder postalisch oder direkt an den Wahlurnen in den Bezirkslandwirtschaftskammern und der Zentrale. Die Stimmen wurden wie folgt auf die vier auf Landesebene angetretenen Listen vergeben: Liste 1 Tiroler Bauernbund 74,2 %, Liste 2 Grüne Bäuerinnen und Bauern Tirol 6,0 %, Liste 3 Freiheitliche Bauern Tirol 4,2 %, Liste 4 Unabhängiger Bauernverband Tirol –

Team Alfred Enthofer 15,6 %.

Daraus ergibt sich folgende Mandatsverteilung für die direkt gewählten Vertreter in der Vollversammlung der Landwirtschaftskammer Tirol: 13 - Tiroler Bauernbund, 1 - Grüne Bäuerinnen und Bauern, 2 - Unabhängiger Bauernverband.

Bei der konstituierenden Vollversammlung am 6. April 2021 wurden NR Ing. Josef Hechenberger zum Präsidenten und ÖkR Helga Br-

unschmid zur Vizepräsidentin gewählt. Im Vorstand sind neben der Kammer Spitze und Kammerdirektor Mag. Ferdinand Gründer (mit beratender Stimme), die Bezirksobmänner Thomas Schweigl und Elmar Monz sowie Martin Mayerl und Monika Garber vertreten.

Wir gratulieren unserem Sozialpartner auf Dienstgeberseite zur erfolgreichen Wahl und wünschen uns weiterhin eine gute Zusammenarbeit mit der Landwirtschaftskammer Tirol.

Neues Landarbeitsgesetz als Meilenstein

Für die Landarbeiterkammern ist der Beschluss des neuen Landarbeitsgesetzes 2021 ein zukunftsweisender Schritt für alle Beschäftigten in der Land- und Forstwirtschaft.

Bei seiner Sitzung am 25. März 2021 beschloss der Nationalrat das neue Landarbeitsgesetz 2021 (LAG). Mit dem LAG, das mit 1. Juli 2021 in Kraft treten wird, werden die neun bundesländerspezifischen Landarbeitsordnungen zu einem einzigen Gesetz vereinheitlicht. „Die vollzogene Bündelung und Vereinheitlichung unzähliger Regelungen und Vorschriften sind ein Meilenstein für die Beschäftigten in der Land- und Forstwirtschaft und beispielhaft für das gesamte österreichische Arbeitsrecht“, betont der Vorsitzende des Österreichischen Landarbeiterkammertages (ÖLAKT) und gleichzeitige Präsident der Niederösterreichischen Landarbeiterkammer Ing. Andreas Freistetter.

Neues Landarbeitsgesetz ermöglicht Arbeitgeberzusammenschlüsse

Das Landarbeitsgesetz enthält das Arbeitsvertragsrecht sämtlicher Arbeiter in der Land- und Forstwirtschaft in ganz Österreich. Darunter fallen Dienstnehmer in bäuerlichen Betrieben, im Gartenbau, in privaten Forst- und Gutsbetrieben, aber auch in landwirtschaftlichen Genossenschaften, wie den Raiffeisen Lagerhäusern. Geregelt werden darin u.a. zulässige Arbeitszeiten, Urlaubs- und Entgeltansprüche, Maßnahmen zum Arbeitnehmerschutz sowie die Einrichtung von

Betriebsräten.

Eine wesentliche Neuerung im LAG stellt die Möglichkeit von Arbeitgeberzusammenschlüssen dar. Damit wird für bäuerliche Betriebe die gesetzliche Grundlage geschaffen, Arbeitnehmer in Zukunft gemeinsam zu beschäftigen. „Aus unserer Sicht sind Arbeitgeberzusammenschlüsse ein enorm wichtiges Instrument, um längerfristige Beschäftigungsmöglichkeiten zu schaffen und damit die Attraktivität der Jobs in unserer Branche zu erhöhen“, so Tirols LAK-Präsident Andreas Gleirscher.

Die neuen Rahmenbedingungen ermöglichen es, dass Dienstnehmer zum Beispiel im Winter im Forst, im Frühjahr & Sommer im Gemüsebau und im Herbst im Weinbau in unterschiedlichen Betrieben eingesetzt werden können. „Damit sollte es zukünftig auch einfacher werden, das heimische Arbeitskräftepotenzial ansprechen zu können“, hofft Freistetter, dass durch die neuen Arbeitgeberzusammenschlüsse mehr ganzjährige Arbeitsverhältnisse und dadurch auch mehr nachhaltige Jobs im ländlichen Raum entstehen.

Erhöhung der Kontrolldichte – speziell bei Erntearbeitern und Saisoniers

Eine klare Position nehmen die Landarbeiterkammern auch zur

aktuellen politischen Diskussion rund um die Verbesserung der arbeitsrechtlichen Situation für Erntearbeiter und Saisonbeschäftigte ein. „Klar ist, dass Verstöße gegen grundlegende Arbeitsrechte kein Kavaliersdelikt sind. Die Landarbeiterkammern werden mit einer Informationskampagne alles dafür tun, um Erntearbeiter in ihren Landessprachen bestmöglich über ihre Rechte zu informieren.“

Wenn es nachweislich zu groben arbeitsrechtlichen Verstößen kommt, ist auch eine Verknüpfung mit der Gewährung von EU-Mitteln denkbar, diese dürfen aber nicht nur in der Land- und Forstwirtschaft angewendet werden.

Das beste Mittel gegen Missbrauch und unlautere Methoden sind aus unserer Sicht aber eine höhere Kontrolldichte und ein Ausbau der Zusammenarbeit zwischen Gewerkschaft/Saisonieri, Landarbeiterkammern und den zuständigen Behörden, wie Gesundheitskasse, AMS sowie den Land- und Forstwirtschaftsinspektionen“, stellte Steiermarks LAK-Präsident Eduard Zentner klar. In diesem Kontext wird es auch noch entsprechende Gespräche mit den zuständigen Ministerien für Arbeit bzw. für Landwirtschaft, Regionen und Tourismus geben.



Sommerzeit ist Zeckenzeit

Impfaktionen 2021

Foto: Pixabay

Die Sommersonne lacht und lädt hinaus in die Natur.

Doch Achtung: Ab Temperaturen über sieben Grad Celsius erwachen die Spinnentiere.

Die Zecke ist so groß wie ein Stecknadelkopf, lebt vor allem in Gras und Gestrüpp und überträgt Krankheiten wie FSME oder Borreliose. Kaum ein anderes Tier ist für so viele Infektionen verantwortlich wie dieser kleine Blutsauger – genannt auch „Gemeiner Holzbock“. Vor FSME-Viren schützt nur die Impfung, bei einer Borrelien-Infektion ist der beste Schutz die Früherkennung!

FSME-Erkrankung

Die Frühsommer-Meningoenzephalitis (FSME) ist eine Viruserkrankung, die zur Entzündung des Gehirns, der Hirnhäute und des Zentralnervensystems führt. Die Symptome der FSME können einer Grippe ähnlich sein wie z.B. Kopf- und Gliederschmerzen, Fieber und Nackensteifigkeit. Die Erkrankung kann aber auch zu bleibenden Dauerschäden wie Lähmungen oder lang andauern-

der Rekonvaleszenz und im ungünstigsten Fall sogar zum Tod führen. Auch bei einem leichteren Krankheitsverlauf kann eine Persönlichkeitsveränderung auftreten. Gegen die ausgebrochene Erkrankung gibt es keine spezifische Heilbehandlung.

Es können nur die Symptome so gut wie möglich gemildert werden. Der einzig wirksame Schutz gegen die Erkrankung ist die FSME-Impfung. Der günstigste Zeitpunkt dafür ist gegen Winterende, noch vor Beginn der Zeckensaison.

Borreliose

Die FSME-Impfung schützt nicht vor Borreliose, die ebenfalls durch Zeckenbiss übertragen wird. Borreliose ist eine bakterielle Infektion, die im Übertragungsfall unbedingt mit Antibiotika behandelt werden sollte. Bei jeder verdächtigen Rötung um die Bissstelle wird

ärztliche Beratung empfohlen.

Zeckenimpfaktion der AUVA

Personen, die in einem Betrieb der Land- und Forstwirtschaft beschäftigt sind oder überwiegend Tätigkeiten ausüben, bei denen ein ähnlich hohes Risiko besteht und bei der AUVA unfallversichert sind, können im Rahmen der Impfaktion 2021 von der Allgemeinen Unfallversicherungsanstalt (AUVA) gratis Impfstoff erhalten. Die Tätigkeiten müssen überwiegend im Wald- und Wiesenbereich durchgeführt werden.

Abwicklung dieser Impfaktion

Der Dienstgeber füllt eine Bestellliste für jene Dienstnehmer, die für eine Impfung in Frage kommen aus und übermittelt diese an die AUVA. Diese übermittelt dann den Impfstoff an die angeführte Lieferadresse. Die Impfung ist dann selber zu organisieren.

Nähere Informationen erhält man bei der AUVA unter der Telefonnummer:

059393-20770 bzw. über die E-Mail-Adresse:

HUB-Verrechnung@auva.at

Gratis Zeckenschutz für Landwirte durch die SVS

FSME wird für Landwirte als Berufskrankheit anerkannt. Um einer Erkrankung vorzubeugen, bietet die Sozialversicherungsanstalt der Selbstständigen ihren Versicherten sowie den im Betrieb mitarbeitenden Angehörigen eine kostenlose Zeckenschutzimpfung an.

IMPFPLAN



Die Grundimmunisierung besteht aus drei Teilen:

- **Erste Teilimpfung**
- **Zweite Teilimpfung:** 4 bis 8 Wochen nach der ersten Teilimpfung
- **Dritte Teilimpfung:** 1 Jahr nach der ersten Teilimpfung

Erste Auffrischung (Boosterimpfung): 3 Jahre nach der dritten Teilimpfung

Auffrischungsimpfungen:

Alle fünf Jahre nach der Boosterimpfung.

Ab dem 60. Lebensjahr verkürzt sich das Impfintervall auf **drei** Jahre!

Für Impfungen unter 16 Jahren wird ein eigener Impfstoff zur Verfügung gestellt.

Richtige Zeckenentfernung

Entfernen Sie die Zecke möglichst rasch.

Man weiß heute, dass das langsame Abtöten (z.B. Drehen im Uhrzeigersinn; Öl auf die Zecke) vor allem die Einschwemmung von Erregern (z.B. Borrelien) fördert.

Am besten zieht man mit einer Pinzette kurz am Körper der Zecken an.

Wenn Sie im Wald unterwegs sind, können Sie auch mit einer Kreditkarte in horizontaler Richtung den Kopf der Zecke aushebeln.

FÖRDERUNGEN DER LAK

Landarbeiter-Eigenheimbau

Zinsenloses Darlehen:

abhängig von Mitteln und Gesamtbaukosten
- **max. € 20.000,00**

Zinsenloses Darlehen für energiesparende und umweltfreundliche Maßnahmen:

Einbau Biomasseheizanlagen, Wärmepumpe usw.
- **max. € 5.000,00**

Zuschuss:

- Betrag abhängig von Berufsbild, Einkommens- und Familiensituation zw. **€ 3.000,00 und € 7.500,00 + € 1.100,00 Erhöhungsbetrag pro Kind**

Land- und Forstarbeiterhilfswerk

Lernbeihilfen:

Einmalige, nicht rückzahlbare Beihilfe für Kammerzugehörige und deren Kinder pro Schuljahr (ab 9. Schulstufe) bzw. Kursbesuch

- **Betrag abhängig von Schulstufe bzw. Kurs bis max. € 280,00**

Darlehen:

Zinsenloses Darlehen für Wohnraumbeschaffung, Infrastrukturmaßnahmen, Kreditrückzahlung usw.

- **max. € 5.000,00**

Nach Abzahlung neuerliche Antragstellung möglich.

Beihilfen:

Einmalzahlung bei besonderen Notständen (Todesfall, schwere Erkrankung, Zahnregulierung, etc.)

- **Fallbezogene Höhe in Abhängigkeit der Aufwendungen**

Führerscheinbeihilfen:

Einmalige, nicht rückzahlbare Beihilfe für die Absolvierung des Führerscheins der Klasse „B“ - Auto ausschließlich an Kammerzugehörige

- **€ 100,00**

Treueprämien

Bei einer anrechenbaren, ununterbrochenen Dienstzeit, bei ein und demselben Dienstgeber bzw. Betrieb von **10 Jahren:**

- **€ 75,00**

Bei einer anrechenbaren Dienstzeit von **25 Jahren:**

- **€ 175,00**

Bei einer anrechenbaren Dienstzeit von **35 Jahren:**

- **€ 275,00**

Bei einer anrechenbaren Dienstzeit von **45 Jahren:**

- **€ 450,00**



Foto: © F.Sams

LAK Vorarlberg - Hubert Malin einstimmig wiedergewählt

Bei der konstituierenden Vollversammlung der LK Vorarlberg am 8. April 2021 wurde der amtierende Vizepräsident und Vorsitzende der Sektion Dienstnehmer (Landarbeiterkammer Vorarlberg) DI Hubert Malin einstimmig wiedergewählt.

DI Hubert Malin wurde in seiner Funktion als oberster Repräsentant der Landarbeiterkammer Vorarlberg einstimmig wiedergewählt. Unter Anwesenheit von Landeshauptmann Markus Wallner und unter dem Vorsitz von Landesrat Christian Gantner erfolgten auch alle weiteren Entscheidungen im Rahmen der konstituierenden Vollversammlung der LK Vorarlberg einstimmig. LKÖ Präsident Josef Moosbrugger tritt seine bereits fünfte Amtszeit als Vorarlberger Landwirtschaftskammer-Präsident an.

Als Vizepräsidentin und Vorsitzende der Sektion Land- und Forstwirte wurde Landtagsabgeordnete ÖkR Andrea Schwarzmann in ihrer Funktion bestätigt.

Glückwünsche von Landeshauptmann Markus Wallner

„Es ist wichtig, dass die konstruktiven, verlässlichen Kräfte in unserer land- und forstwirtschaftlichen Interessenvertretung bestätigt und gestärkt werden konnten. Das eindeutige Wahlergebnis beweist, dass hervorragende Arbeit und ehrliches, konstantes Engagement gewürdigt werden. Für die neue Amtszeit wünsche ich alles Gute und viel Erfolg. Gleichzeitig wird das Land Vorarlberg weiterhin ein verlässlicher Partner der Berufsvertretung bleiben“, betonte LH Wallner in seiner Grußbotschaft.

Vierte Amtszeit für LAK-Präsident Malin

„Die Zugewinne bei meinem vierten Antreten bei der Kammerwahl

sehe ich als klaren Auftrag für mich und mein Team! Parteipolitik stand bei uns nie im Vordergrund, sondern das gemeinsame Bestreben, für unsere Mitglieder da zu sein. Die große Verantwortung als Dienstnehmervertreter unter dem Dach der gemeinsamen Kammer mit den Dienstgebern ist mir wohl bewusst. Uns verbindet die Sorge um den ländlichen Raum und die Freude an der Arbeit mit und in der Natur. Die Land- und Forstwirtschaft muss wirtschaftlich in der Lage sein, sichere Arbeitsplätze zu bieten. Dazu zählen neben fairer Entlohnung auch mit anderen Branchen vergleichbare Rahmenbedingungen. Die Pandemie hat klar gezeigt, dass die land- und forstwirtschaftlichen Dienstnehmer/-innen systemrelevante Arbeit leisten!“ so Hubert Malin.

40-jährige Treue zum Tiroler Land- und Forstarbeiterbund

Anlässlich der geplanten Ortsversammlungen Anfang des Jahres, die coronabedingt nicht stattfinden konnten, wären die angeführten Jubilare für ihre 40-jährige Treue zum TLFAB ausgezeichnet worden. Dies wird, sobald es möglich ist, nachgeholt.

DI Dr. Franz Fischler	Absam	Ing. Hans Embacher	Kelchsau
Wilfried Hofer	Absam	Franz Riedmann sen.	Kelchsau
Josef Lanthaler	Aschau i.Z.	Mag. Eckart Vcelar	Kirchbichl
Aloisia Höllwarth	Aschau im Zillertal	Georg Mayrhofer	Kufstein
Hans Peter Wirrer	Axams	Franziska Seebacher	Kundl
Franz Scheidle	Bach	Franz Rainer	Matrei i.O.
Josef Egger sen.	Bad Häring	Erwin Zimmermann	Mayrhofen
Josef Schindl	Baumkirchen	Johann Flöck	Münster
Zenzi Oberauer	Brandenberg	Nikolaus Falkner	Mutters
Ing. Helmut Schwentner	Ebbs	Andreas Falschlunger	Mutters
Johann Wechselberger	Ebbs	Franz Gleirscher	Neustift
Eduard Schretter	Ehrwald	Ing. Andreas Waldner	Niederndorf
WM Hubert Knittel	Elbigenalp	Harald Walchensteiner	Nußdorf-Debant
Alois Tilg	Fiss	Klaus Pöham	Oberhofen
Hermann Thaler	Flauring	Karl Bradl	Pill
Andreas Braunhofer	Fliess	Johann Mayr	Radfeld
Hubert Haun	Fügenberg	Ferdinand Waldner	Ried i.T.
Josef Höllwarth	Fügenberg	Hubert Engeler	Schlaiten
Anton Wasserer	Gallzein	Josef Klaunzer	Schlaiten
Ludwig Salner	Galtür	Hans Auer	Schlitters
Martin Egger	Gerlos	Andreas Spiess	Schmirn
Josef Triendl	Götzens	Hermann Eller	Schönberg
Erwin Haider	Gries i.S.	Helmut Eccher	Schwaz
Reinhard Schimpfössl	Grins	Johann Faistenauer	Schwoich
Engelbert Schlatter	Grins	Johann Wörter	St. Ulrich a.P.
Josef Heidegger	Gschnitz	Anton Stemberger	St. Veit i.D.
Christine De Gennaro	Hall i.T.	Werner Schwarz	St. Anton a.A.
Martin Posch	Hall i.T.	Klaus Riedl	Steinach a.Br.
Gerhard Friedle	Häselgehr	Johann Alber	Strengen
Margarete Pohlmann	Hinterriss	Hubert Mairhofer	Thiersee/Vorderthiersee
Paula Vogler	Höfen	Anton Jenewein	Tösens
Andreas Achrainer	Hopfgarten i.T.	Alois Bacher	Tristach
Anton Hager	Igls	Alois Mair	Tristach
Hans Sticker	Imst	Rudolf Geisler	Tux
Rosa-Maria Trenkwalder	Imst	Walter Wechselberger	Tux
Mathilde Angerer	Innsbruck/Amras	Bernhard Kärle	Vorderhornbach
Gertrude Gürtler	Innsbruck/Amras	Anton Waldner	Walchsee
Andrea Thurner-Fleckl	Innsbruck/Amras	Alfred Breitenlechner	Wildschönau
Dr. Artur Prechtel	Innsbruck/Arzl	Ernst Fritzer	Wildschönau
Wilhelm Stolz	Innsbruck/Arzl	Georg Johann Hörbiger	Wildschönau
Emmerich Rimml	Jerzens	Ing. Max Juen	Zams
Josef Moser jun.	Kartitsch	Evi Netzer	Zams
Oswald Stadlwieser jun.	Kaunertal	Josef Summerauer	Zams

Der TLFAB bedankt sich bei allen Jubilaren für ihre langjährige Treue und wünscht alles Gute.

Seniorenalltag

von Reinhard Witting



Wenn ihr jetzt geht ist das Fest vorbei

Mitte April konnten wir bei der coronabedingt verschobenen Erstkommunion unserer Zwillinge in Wattens teilnehmen. Ein schöner Tag für die Kinder und uns, beim gleichzeitigen Versuch sich an die eigene Erstkommunion zu erinnern.

Jonas und Matilda haben sich schon sehr auf ihren Erstkommuniontag gefreut. Doch dann kam Corona. So wurde im Vorjahr nichts daraus. Heuer nun war es so weit. Die Schüler von zwei 3. Klassen einer Volksschule in Wattens konnten ihren wichtigen Tag gemeinsam feiern. Natürlich wurden dabei alle Vorschriften genau eingehalten. In der Zwischenzeit sind wir ja alle von Maske über Abstand halten bis zu Teilnehmerbeschränkung vieles gewohnt.

Zeitgerecht fuhren wir in Weißenbach ab. Die Fahrt über den Fernpass und die Autobahn bis Wattens verlief anders als in der „Vorcorona-Zeit“ problemlos. So trafen wir mehr als pünktlich in der Wohnung unserer 4-köpfigen Enkelfamilie ein.

Margot hatte es sich nicht nehmen lassen, schon zuhause fürs Mittagessen und den Nachmittag Verschiedenes vorzubereiten. Dies galt es auszuladen. Freudig wurden wir dazu bereits bei der Haustüre erwartet.

Anschließend ging es gemeinsam die zehn Minuten bis zur Pfarrkirche. 28 Erstkommunionkinder, alle einheitlich in weiß gekleidet, stellten sich auf den Stufen vor der Kirche auf. Die Fotografen hatten damit ihre Freude.

Schließlich sangen die Kinder, instrumental begleitet von ihren Lehrerinnen, gemeinsam ein Lied.

Zuerst wurden die Eltern, Großeltern und Paten in den Kirchenraum eingelassen. Dann erfolgte der Einzug der Kinder unter Orgelklang, mit Ministranten, Diakon und Pfarrer.

Durch die vorgegebenen 2-Meter Abstände war in dieser großen Kirche von jedem Platz die Sicht zum Altar sehr gut. Nach einer kurzen Begrüßung durch zwei Kinder folgte jene durch den Priester.



Den Kyrie-Text trugen die Kinder vor. Anstelle einer Predigt wurden von den Kindern Gegenstände wie Muscheln, Marien-Bild, Weihwasser, Rosenkranz und Kreuz, vor bzw. auf den Altar gelegt.

Pfarrer Juen hatte zwei Stellen aus der Heiligen Schrift ausgewählt, in denen Jesus von Schätzen gesprochen hatte. Zuerst jene, in denen ein Arbeiter auf dem Feld

einen Schatz fand, diesen wieder bedeckte, heim ging und alles verkaufte, um dieses Stück Land mit dem Schatz zu erwerben. Im zweiten Beispiel sprach er vom Suchen einer Perle. Als der Mann schließlich eine wunderschöne Perle fand, verkaufte auch er seinen gesamten Besitz um diese

Perle zu erwerben. Die Kinder direkt ansprechend meinte er: Ihr seid der große Schatz, bewahrt euch diesen!

Mancher von uns Erwachsenen versuchte vermutlich nicht zuletzt wegen der feinen, kindgerechten Gestaltung des Gottesdienstes sich an seine eigene Erstkommunion zu erinnern.

Mir ist dies nicht gut gelungen, liegt diese doch 70 Jahre zurück. Ja, es gibt ein Foto mit 19 Kindern, davon zehn Buben im Anzug, weißem Hemd und Ansteckmasche und neun Mädchen im weißen Kleid und einem Kranz im Haar.

Aus späteren Erzählungen meiner Mutter weiß ich, dass es für sie als arme Witwe wenige Jahre nach dem 2. Weltkrieg nicht so einfach war, diese Bekleidung zu beschaffen und ein eindrucksvolles Fest zu machen. Trotzdem hat man schon damals alles unternommen, diesen Tag schön zu gestalten.

Zurück nach Wattens in die Gegenwart: Die Hl. Messe mit der Spendung der Erstkommunion durch Diakon und Pfarrer war dann der Höhepunkt. Gestaltet wurde der Gottesdienst mit Musik und Gesang durch Lehrerinnen der Volks-

schule, die abschließend für ihren großen Einsatz besonders bedankt wurden.

Wir haben die Feier als sehr würdig, schlicht und vielleicht gerade deshalb als sehr eindrucksvoll und schön empfunden.

Nach dem Gottesdienst spazierten wir zurück zur Wohnung, in der es heiß erwartete Geschenke gab. Dann nahmen wir pandemiebedingt zuhause das Mittagessen ein. Der Nachmittag verging bei Kuchen und Kaffee, sowie mit Unterhaltung und Spiel viel zu rasch.

Beim Aufbruch gegen 17 Uhr, als wir uns dann von den Kindern verabschieden mussten, meinte Jonas etwas traurig: „Wenn ihr jetzt geht, ist das Fest vorbei!“

Natürlich haben wir die Beiden getröstet und darauf hingewiesen, dass es bis zum nächsten Treffen bzw. Aufenthalt in Weißenbach nicht lange dauere und Oma und Opa sich schon jetzt riesig auf das Wiedersehen freuen.

Damit fand dann das Fest für uns alle ein gutes Ende.

Nicht vergessen



Es besteht nur noch kurz die Möglichkeit, einen Ehrungsantrag für die kommende Landarbeiterkammer Tirol im Herbst einzubringen.

Dieser kann über die Homepage der Landarbeiterkammer Tirol jederzeit heruntergeladen werden.

Jene Personen, die keinen Internetzugang haben, können über die Landarbeiterkammer Tirol, Brixner Straße 1, 6020 Innsbruck, Tel.: 05 92 92 3000, natürlich kostenlos weiterhin die gedruckten Anträge anfordern.

Gärtnertipp

von Gärtnermeister

Michael Ruech



Fotos: Pixabay

Schattenpflanzen

In einem früheren Artikel („Der Landarbeiter“ - Ausgabe 4/2019) schrieb ich über Rhododendren und Azaleen, die man am besten in den Halbschatten setzt. In diesem Artikel schreibe ich über Schattenpflanzen. Schließlich hat nicht jeder Gartenbesitzer einen vollsonnigen Garten und hat sich vielleicht schon gefragt, was er dort am besten auspflanzen könnte. Und wenn es dort auch noch feucht und moosig ist, dann ist das der richtige Platz für Farne.



Sie haben zwar keine Blüten, können jedoch sehr gut mit anderen Blütenpflanzen kombiniert werden. Farne gehören zu den anspruchslosesten Grünpflanzen.

Sie sind uralt. Schon vor mehr als 300 Millionen Jahren gab es diese, einst viel artenreichere, Pflanzengruppe. Sie bildeten riesige Wälder, aus denen die heutigen Kohlelager entstanden sind. Auf der Erde gibt es ungefähr 10.000 Farnarten. Die Meisten davon kommen aus wärmeren Ländern und können bei uns im Garten nicht angepflanzt werden. Etwa 50 Arten gehören jedoch zu den Wildfarnen unserer Breitengrade, sie sind also bei uns winterhart.

Ein echter Farnliebhaber wird man bald, wenn man sich mehr mit Farnen befasst. Man wird feststellen, wie unterschiedlich und interessant ihre Grünfärbungen und Wedelformen sind. Farne lassen sich auch gut mit anderen Blatt- und Blütenpflanzen kombinieren, wie z.B. das Tränende Herz mit den Hirschkungenfarnen. Auch die sehr früh blühende Christrose passt gut zu Farnen, verträgt allerdings keinen sauren Boden. Wenn man für die Farne Torf oder Rindenmulch verwendet, sollte man dies bei den Christrosen vermeiden, und stattdessen Sand beimischen.

Ebenso harmonisieren Blattpflanzen gut mit Farnen, wie etwa die verschiedenen Arten der Funkie mit ihren blau oder goldgelb panaschierten oder grün und weiß gestreiften Blättern.

Natürlich gibt es noch andere Blütenpflanzen, die unter ähnlichen Bedingungen wie Farne gedeihen und sich wie etwa die Primel gut mit Farnen kombinieren lassen.

Farne wirken am besten, wenn man sie so weit auseinandersetzt, dass sich die Wedel ungehindert entfalten können. Die freien Stellen zwischen den Pflanzen und am Rand kann man mit niedrig wachsenden Bodenbedeckern, wie Bergenien oder Maiglöckchen ausfüllen.



Da sich Maiglöckchen jedoch sehr stark ausbreiten, sollten sie mit im Boden versenkten Wurzelsperren – gibt es im Fachhandel zu kaufen – eingrenzen, damit die Rhizome in Grenzen gehalten werden.

Auch mit der Elfenblume (Epimedium) können Farne gut kombiniert werden.



Schneeglöckchen, Winterlinge, Blausterne und viele andere Zwiebelpflanzen können im Herbst ins Farnbeet gesetzt werden. Sie blühen noch bevor die Farne austreiben und vermitteln dadurch den Eindruck einer natürlichen Waldlandschaft.

Narzissen setzt man am besten mit größeren Farnen zusammen, wie z.B. dem Trichterfarn, dessen Wedel die unansehnlichen Blätter der Narzissen nach der Blüte verdecken.



Die meisten Farne tragen ihre Sporen zur Fortpflanzung an den Blattunterseiten, der Trichterfarn entwickelt dafür eigene Sporenblätter, die zuerst grün und später braun werden. Während die Wedel im Winter absterben, bleiben die dekorativen Sporenblätter bis zum Frühjahr stehen.

Nicht alle Farne sind nur für schattige Plätze geeignet, einige vertragen auch halb-

schattige bis sonnige Standorte, wie z.B. der Blasenfarn, ja sogar in Mauerritzen sind Farne anzutreffen (Rippenfarn).

Zahlreiche Farne sind immergrün und deshalb von besonderem Wert, wenn man den Garten im Winter abwechslungsreicher gestalten will. Schildfarne, Hirschklee- und Tüpfelfarne sehen auch dekorativ aus, wenn ihre Wedel vom Frost bereift sind.

Selbst im Steingarten behält der immergrüne Streifenfarn seine strahlende Farbe, wenn die meisten anderen Pflanzen bereits verwelkt sind.



Fotos: © Pixabay



Warum Mitglied beim Tiroler Land- und Forstarbeiterbund werden?

Die besten Kollektivverträge in der Land- und Forstwirtschaft Österreich haben wir in Tirol - dies ist nur durch gemeinsame Anstrengung aller gelungen.

Werde daher auch du Mitglied beim Tiroler Land- und Forstarbeiterbund!



LAK Kammerpräsident und Landesobmann des TLFAB

Andreas Gleirscher

Mobil: 0664/839 89 10

E-Mail: andreas.gleirscher@lkv-tirol.at



LAK Kammerdirektor und Landessekretär des TLFAB

Dr. Günter Mösl

Tel.: 05 92 92/ DW 3001

Mobil: 0664/632 80 90

E-Mail: guenter.moesl@lk-tirol.at



Tiroler Land und Forstarbeiterbund

Margit Unsinn

Tel.: 05 92 92/ DW 3010

E-Mail: tlfab@lk-tirol.at

Sekretariat, Mitgliederverwaltung



Landarbeiterkammer Tirol

Elisabeth Fitsch

Tel.: 05 92 92/ DW 3000

E-Mail: lak@lk-tirol.at

Sekretariat, Homepagebetreuung, Gestaltung Mitteilungsblatt



Rechtsabteilung

Mag. Johannes Schwaighofer

Tel.: 05 92 92/ DW 3002

Mobil: 0660/ 347 76 46

E-Mail: johannes.schwaighofer@lk-tirol.at

Beratung und Information in arbeits-, sozial- und steuerrechtlichen Angelegenheiten, Vertretung beim Arbeits- und Sozialgericht, Kollektivverträge



Förderungsabteilung

Andrea Hauser, BEd.

Tel.: 05 92 92/ DW 3003

Mobil: 0664/ 6025 98 3003

E-Mail: andrea.hauser@lk-tirol.at

Beratung und Information im Bereich Förderung



Sachbearbeiterin

Anja Riedl

Tel.: 05 92 92/ DW 3004

E-Mail: anja.riedl@lk-tirol.at

Land- und Forstarbeiterhilfswerk, Abwicklung Landarbeiterkammer-Ehrungen



Abteilung für Rechnungswesen

Brigitte Redolfi

Tel.: 05 92 92/ DW 3005

E-Mail: brigitte.redolfi@lk-tirol.at

Buchhaltung, Förderungsabteilung

Unsere nächste Ausgabe des Mitteilungsblattes „Der Landarbeiter“ erscheint voraussichtlich Ende Juni 2021!

Impressum

Herausgeber und Medieninhaber (Verleger): Tiroler Land- und Forstarbeiterbund
Brixner Straße 1, 6020 Innsbruck

Medienunternehmen: Tiroler Land- und Forstarbeiterbund
Brixner Straße 1, 6020 Innsbruck

Redaktion: Brixner Straße 1, 6020 Innsbruck, Tel. (+43) 05 92 92 3010
Fax: (+43) 05 92 92 3099, E-Mail: tlfab@lk-tirol.at

Herstellung und Druck: Egger Druck GmbH,
Palmersbachweg 2, 6460 Imst

Fotos: Alle Bilder ohne Vermerk stammen aus dem Bildarchiv der LAK Tirol

P.b.b. Österreichische Post AG I MZ I 02Z030216M
TLFAB I 6020 Innsbruck I Brixner Straße 1

